

Gegen den Lehrermangel - Das Refugee Teachers Program

Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. April 2019 13:42

[@plattyplus](#): In meinem Bundesland haben die Grundschulkinder sogar nur von der 1. bis zur 5. (Anfangsunterricht: bis zur 4.) Stunde Unterricht. Die Konsequenz für die Vollzeitkräfte ist dann die Einbeziehung dieser in den Ganzttag. Aber ja, gerade an Grundschulen ist es leichter, als Teilzeitkraft eingesetzt zu werden, da man *seine* Klasse hat und darüber hinaus noch Fachlehrer in einer Klasse ist, ohne gefühlt überall Löcher stopfen zu müssen.

Deine Schulzeit ist schon länger her, aber vlt. hat die Französin ja dennoch Deutsch auf Lehramt in Deutschland studiert. Geht ja nicht um die Nationalität, sondern das Wissen über die Didaktik von Muttersprachunterricht. Wobei in Grund-, Haupt- und Förderschulen häufig Klassenlehrerprinzip herrscht und sicher in einigen Fällen Deutsch fachfremd unterrichtet wird. In den anderen Schulformen sollten genug ausgebildete Deutschlehrer vorhanden sein, um auf fachfremdes Unterrichten hier verzichten zu können. Könnte aber auch regional abhängig sein, wenn ich da an die Deutschlehrerin aus Sachsen denke, die für ihre Stelle extra aus Polen anfährt (Es gibt ein Video dazu.).

[@CDL](#): Ohne jetzt ins Detail zu gehen, die Studienstruktur von DaF und DaM ist eine andere. Die Grundmodule in Sprach- und Literaturwissenschaft sind die gleichen, aber während es in der Erstsprachdidaktik darum geht, intuitives Wissen zunehmend zu systematisieren, baut man in der Fremdsprachdidaktik aufbauend auf dem Wissen aus der Erstsprache direkt systematisches Wissen auf.